

# Das Exil heute am Beispiel von Edward Snowden

*Vor drei Jahren ist er in Russland gestrandet: Edward Snowden, der weltberühmte Whistleblower. Heimisch ist er hier seitdem nicht geworden, stattdessen quält ihn Heimweh. Bei einer Rückkehr in die USA droht Snowden jedoch die Strafverfolgung. Seine letzte Chance: die Begnadigung durch den Präsidenten.*

Seit Edward Snowden im Jahr 2013 die Bespitzelung von Bürgern und führenden Politikern durch den US-Geheimdienst NSA aufdeckte, ist er auf der Flucht. In den Vereinigten Staaten warten ein Gerichtsprozess und, sehr wahrscheinlich, eine langjährige Haftstrafe auf den Whistleblower. Dennoch will er zurück in die USA. [...] Snowden selbst betont immer wieder, dass Russland für ihn nur ein vorübergehendes Zuhause sei. Der frühere CIA-Mitarbeiter äußerte [...] die Hoffnung [...] begnadigt zu werden.

In Russland gelandet sei er nur zufällig, sagte Snowden im Interview. Moskau sei im Juni 2013 zunächst nur als Zwischenstopp auf dem Weg nach Lateinamerika vorgesehen gewesen. Die US-Regierung habe jedoch seinen Ausweis für ungültig erklärt, sodass er keine andere Wahl gehabt habe. Russland war zudem als einziges Land bereit, Snowden Asyl zu gewähren. Im August 2014 erhielt er eine dreijährige Aufenthaltserlaubnis. Wo genau der Whistleblower wohnt, ist nicht bekannt – mitten in der russischen Hauptstadt oder doch eher in der Umgebung? Er kann sich zumindest offenbar frei in Russland bewegen. Der Zeitung „The Nation“ erzählte er von einem Besuch in Sankt Petersburg, wo es ihm gut gefallen habe.

Am liebsten verbringe er seine Zeit zu Hause am Computer, denn er sei ein Stubenhocker, gestand Snowden Reportern. Er lebe gewissermaßen im Internet. Zwar beherrsche er die russische Sprache mittlerweile gut genug, um sich etwas zu Essen zu bestellen, doch seine Alltagssprache bleibe Englisch. Und das ganz bewusst: Er wolle in Russland gar nicht sesshaft werden. Auch seinen Lebensunterhalt bestreitet Snowden durch das Internet. Er bietet Webinare und Softwarelösungen an, die die Cybersicherheit von Journalisten erhöhen.

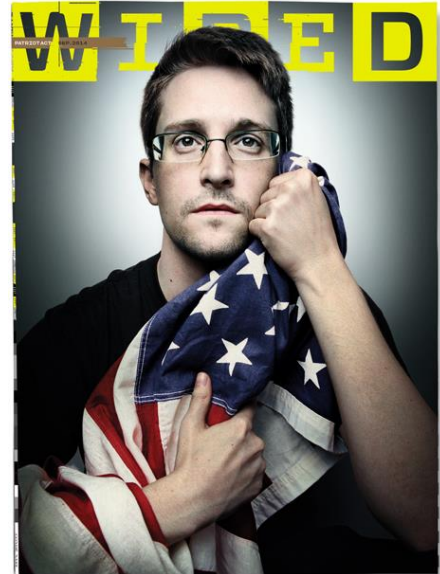
Trotz der Flucht hielt er den Kontakt mit seiner Familie. Seine Freundin Lindsay Mills ist 2014 gar eigens nach Russland gezogen, um mit Snowden zusammen sein zu können. Im Oktober 2013 besuchte auch der Vater seinen Sohn in Russland. [...]

Wie stehen die Aussichten auf eine Rückkehr in die US-amerikanische Heimat? Experten haben Zweifel, dass [der US-Präsident] den Whistleblower begnadigen wird. [...] Snowdens Zukunft bleibt also unklar.

(Quelle: [https://de.rbth.com/politik/2016/09/20/drei-jahre-russland-das-leben-von-edward-snowden\\_631489](https://de.rbth.com/politik/2016/09/20/drei-jahre-russland-das-leben-von-edward-snowden_631489), zuletzt aufgerufen am 25.02.2018.)

## Arbeitsaufträge:

1. Fassen Sie zusammen, was Sie aus dem Text über Edward Snowdens Exil erfahren.
2. Stellen Sie Ihre Ergebnisse dem gegenüber, was Sie über Ovids Exil wissen.
3. "Das Exil als Strafe hat in der heutigen Welt seinen Schrecken verloren." - Nehmen Sie Stellung zu dieser These.



Cover des Wired-Magazins,  
September 2014  
Bildquelle: wired.com